

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörsen
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Jesus geht den Weg der Liebe bis
in den Tod
Kinderkreuzweg in 14 Stationen
in der Pfarre Raggal
am Karfreitag 2015

Jesus geht den Weg der Liebe bis in den Tod

Kinderkreuzweg in 14 Stationen

der Pfarre Raggal am Karfreitag, dem 3. April 2015

Vorbereitung:

- _ Eine Staffelei ist aufgestellt. Die Kreuzweg-Bilder werden vorher von den Wänden abgenommen und auf die Seite neben die Staffelei gelegt. Bei jeder Station wird das jeweilige Bild hochgehalten und auf die Staffelei gelegt.
- _ Nach dem Betrachten der jeweiligen Station wird das Bild wieder auf die Seite gelegt und es folgt das nächste Bild.
- _ Weg mit Tüchern legen, Steine verteilen als 14 Stationen, Osterkerze bei Station 1 hinstellen und dann die Osterkerze immer wieder um 1 Station weitersetzen
- _ Körbchen mit Symbolen hinten aufstellen

Stiller Einzug (Pfarrer)

Begrüßung und Hinführung (Kinderliturgieteam A)

Heute sind wir zusammengekommen, um gemeinsam mit Jesus den Kreuzweg zu gehen. Wir hören und erinnern uns daran, was Jesus damals erlebt hat.

Wir denken nach über sein Leben, sein Leiden und sein Sterben.

Ihr habt beim Hereinkommen bereits etwas aus dem Körbchen nehmen dürfen.

Dies sind Symbole für manche Stationen des Kreuzweges. Wenn euer Symbol dran ist, dürft ihr es auf diesen Kreuzweg hier vorne legen.

Wir hören nun von seinen Stationen auf dem Weg zur Kreuzigung.

Pfarrer:

“1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt.”

Die Schriftgelehrten und Hohepriester bringen Jesus zu Pilatus. Sie wollen Jesu Tod, weil sie Angst haben, dass er mit seiner Lehre zu viel Einfluss bekommen könnte.

Obwohl Pilatus keinen Grund für die Todesstrafe erkennen kann, lässt er zu, dass Jesus gefangen genommen und später gekreuzigt wird.

Kinderliturgieteam B:

... und keiner der Freunde Jesu hat den Mut, einzuschreiten oder laut zu protestieren. Was mache ich, wenn mich jemand stört oder mir lästig ist?

Kinderliturgieteam C:

Alle Kinder, die ein Seil aus dem Körbchen genommen haben, dürfen das jetzt zur ersten Station legen.

Kinderliturgieteam B:

Herr, gib uns den Mut, uns einzumischen, wenn jemand ungerecht oder gemein behandelt wird. Guter Gott, begleite uns.

Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude“ - GL 365
(nur instrumental auch möglich)

Pfarrer:

„2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf sich“

Es ist üblich, dass der Verurteilte das Kreuz selber bis zur Hinrichtungsstätte tragen muss. So nimmt auch Jesus das Kreuz auf seine Schultern und beginnt den Weg zum Hügel Golgota, auf dem alle Schwerverbrecher gekreuzigt werden.

kurze Stille

Pfarrer:

„3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz“

Das Kreuz ist erdrückend schwer und lastet hart auf den Schultern von Jesus. Der Weg ist steil und seine Kräfte lassen nach. Schließlich drückt ihn der Balken zu Boden. Viele Neugierige stehen am Weg, keiner hilft.

kurze Stille

Pfarrer:

„4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter“

Jesus geht seinen letzten Weg. Aus der Menge tritt ihm seine Mutter mit ausgestreckten Armen entgegen. In dieser härtesten Stunde ist sie da, ganz nah bei ihm. Sie möchte helfen, und ist für ihren Sohn da.

Kinderliturgieteam B:

... und Jesus und Maria schauen sich in die Augen und geben sich gegenseitig Halt.
Wie reagiere ich, wenn es jemand schlecht geht?

Kinderliturgieteam C:

Alle Kinder, die ein Herz aus dem Körbchen genommen haben, dürfen das jetzt zur vierten Station legen.

Kinderliturgieteam B:

Herr, ich möchte Menschen in Not spüren lassen, dass ich ihnen nahe bin. Gib uns Menschen, die einfach für uns da sind, ganz egal, was passiert.
Guter Gott, begleite uns.

Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude“ - GL 365
(nur instrumental auch möglich)

Pfarrer:

„5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen“

Es geht einfach nicht mehr. Jesus ist am Ende seiner Kräfte. Da kommt ein Bauer, der gerade seine Feldarbeit beendet hat, am Geschehen vorbei. Er wird gezwungen, mit Jesus das Kreuz zu tragen.

kurze Stille

Pfarrer:

„6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch“

Das Kreuz ist unsagbar schwer. Jesus schwitzt - auch aus Angst. Eine Frau namens Veronika sieht seine Not und drängt sich durch die schaulustige Menge. Mit einem Tuch wischt sie Jesus Schweiß, Blut und Schmutz aus dem Gesicht.

kurze Stille

Pfarrer:

„7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz“

Der Weg ist lang. Jesus kann seine Füße kaum noch heben. Schwäche und Schmerzen nehmen zu. Jede Unebenheit wird zu einem Problem. Schließlich bricht Jesus zusammen.

kurze Stille

Pfarrer:

„8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen“

Eine große Menschenmenge folgt Jesus. Einige Frauen, die sehen, wie sehr er leidet, brechen erschüttert in Tränen aus. Jesus aber sagt zu ihnen: „Weint nicht über mich. Weint über euch und das Leid, das noch verursacht wird.“

Kinderliturgieteam B:

... und Jesus richtet trotz der eigenen Not seine Augen auf Trauer und Leid anderer Menschen.

Wenn ich traurig bin und weine, kann ich auch an andere denken, die leiden?

Kinderliturgieteam C:

Alle Kinder, die eine Glasmurmeltier aus dem Körbchen genommen haben, dürfen die jetzt zur achten Station legen.

Kinderliturgieteam B:

Herr, lass uns erkennen, wo wir zum Leid anderer Leute beitragen. Hilf, dass wir Trauer und Schmerz unserer Mitmenschen wahrnehmen und bereit sind, sie zu trösten. Guter Gott, begleite uns.

Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude“ - GL 365

Pfarrer:

„9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz“

Der Weg nach Golgota wird immer kürzer, das Kreuz schwerer, die Angst größer. Die Belastung ist für Jesus nicht mehr ertragbar. Er stürzt noch einmal zu Boden.

kurze Stille

Pfarrer:

„10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt“

Vor der Kreuzigung reißen die Soldaten Jesus die Kleider vom Leib. Sie würfeln darum, wer sie behalten darf. Fast nackt ist Jesus den Blicken der Schaulustigen ausgeliefert.

Kinderliturgieteam B:

...und Jesus hält trotzdem an seiner Liebe zu uns Menschen fest. Stelle ich Menschen auch manchmal bloß, weil ich zu sehr auf ihre Schwächen schaue?

Kinderliturgieteam C:

Alle Kinder, die ein Stück Stoff aus dem Körble genommen haben, dürfen es jetzt zur zehnten Station legen.

Kinderliturgieteam B:

Herr, lass uns Menschen, die es in ihrem Leben nicht leicht haben, fair und mit Respekt begegnen. Gib uns Menschen, die zu uns halten und uns beschützen, wenn andere uns bloßstellen. Guter Gott, begleite uns.

eventuell: Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude“ - GL 365

Pfarrer:

„11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt“

Auf Golgota angekommen, nageln die Soldaten Jesus an das Kreuz und richten es auf. Trotz seiner Schmerzen bittet er für die, die ihm das antun: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Er ist bereit, zu verzeihen.

Kinderliturgieteam B:

... und Jesus verzeiht denen, die ihm große Schmerzen zufügen.
Manchmal können Worte wie Nägel sein. Wann richte ich böse Worte an andere?

Kinderliturgieteam C:

Alle Kinder, die einen Nagel aus dem Körbchen genommen haben, dürfen diesen jetzt zur elften Station legen.

Kinderliturgieteam B:

Herr, lass uns im Alltag behutsam mit unseren Worten umgehen. Hilf uns, denen zu verzeihen, die uns verletzen. Guter Gott, begleite uns.

Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude“ - GL 365

Pfarrer:

„12. Station: Jesus stirbt am Kreuz“

Gegen Mittag bricht eine Finsternis über das ganze Land herein. Die Sonne verdunkelt sich. Da ruft Jesus laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist!
Nach diesen Worten stirbt er.

Kinderliturgieteam A bläst die Osterkerze aus.

Kurze Stille

Pfarrer:

„13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt“

Das Leiden hat für Jesus ein Ende. Josef von Arimathäa, ein heimlicher Anhänger von Jesus, bat Pilatus, ob er den Leichnam abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es.

Kurze Stille

Pfarrer:

„14. Station: Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt“

Ein Mann namens Nikodemus bringt gut riechende Salben und Öle. Damit wird Jesus gesalbt und in Leinen gewickelt. Neben der Hinrichtungsstätte befindet sich ein Garten mit Gräbern. Dort wird Jesus beigesetzt.

Kinderliturgieteam B:

...und wo niemand mehr Leben erwartet, da entsteht das Leben in Fülle.
Herr, sei bei uns und tröste uns, wenn wir von einem Menschen Abschied nehmen
müssen. Gib uns den festen Glauben, dass auch wir zu neuem Leben auferstehen
werden. Guter Gott, begleite uns.

Kinderliturgieteam C:

Als Zeichen dafür, dass aus dem Dunkel Leben wachsen kann, dürfen nun alle
Kinder, die ein Säckchen mit Samenkörnern aus dem Körbchen genommen haben,
nach vorne kommen und in die Schale mit Erde bei der 14. Station geben.
Sie werden wachsen und gedeihen und neues Leben bringen.

Schluss (Kinderliturgieteam C)

Wir sind den Kreuzweg Jesu gegangen. Wir haben gespürt, dass dieser Weg schwer
war. Vielleicht sind manche von euch jetzt traurig. Für heute hören wir an dieser
Stelle auf. Aber wir wissen, dass Jesus nicht tot geblieben ist. Gott hat ihn wieder ins
Leben zurückgeholt. Morgen feiern wir in der Osternachtsmesse, dass Jesus den
Tod besiegt hat. Bis dahin erinnern wir uns, dass Jesus seinen Weg der Liebe bis in
den Tod gegangen ist.
Es segne uns alle der gute Gott.

Segen: Pfarrer

Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert vom:
Kinderliturgieteam der Pfarre Raggal: Pfarrer Bruno Bonetti; Martina Zech;
Veronika Lins; Andrea Rinderer